



Ein enger, doch gefährdeter Freund des Menschen

Storchenexkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur

go. Der Storch ist ein bekannter, beliebter Vogel. Gut 30 Kinder und Erwachsene fanden sich am letzten Samstagmorgen bei der Schiffflände Maur zur Storchenexkursion ein. Kathrin König und Diethelm Zimmermann entwarfen ihnen ein vielseitiges Bild dieses Vogels.

«Wenn die Störche in meiner Kindheit im Frühjahr laut klappernd angefliegen kamen und sich auf den Dächern niederliessen – so erinnert sich Kathrin König, die Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Maur – begrüsst die Mönchaltorfer Jugend sie mit lautem Freudengeheul: Der Frühling war da – und ein schulfreier Festtag stand bevor.»

Glückssymbol und Unglücksbote

Ähnlich ging es in vielen Schweizer Ortschaften zu. Seit eh und je ist der Storch in der Nähe der Menschen zu finden und macht sich als Schädlingsvertilger nützlich. So spielt er in den Sagen und Märchen eine grosse Rolle, wurde in Dichtungen besungen und verkörpert viele Symbole, wie König den Exkursionsteilnehmern auf dem Weg zum oberen Greifensee in Textbeispielen darlegte.

Danach wurde er nicht nur als Frühlingsbote gefeiert, sondern galt als Symbol für Kindersegen und sonstiges Familienglück. Nistete ein Storchenpaar auf dem Dach, galt dies als gutes Zeichen. Verliess es jedoch das Nest, so seien entweder Streit und Unfriede ausgebrochen oder hätten Tod und anderes Unglück bevorgestanden. Denn auch vorausahnende Kräfte wurden diesem Vogel zugesprochen.

So ist es verständlich, dass der Storchenschutz in der Schweiz älter als der andere Tierschutz ist. In Luzern drohte schon dem, der Eier aus dem Nest holte, eine Busse von 10 Gulden. Und wer einen Storch tötete, dem soll in Zofingen eine Busse von 140 Franken gedroht haben, in gewissen Ortschaften gar die Todesstrafe.

1950 starb der letzte Schweizer Storch

Trotzdem gab es immer weniger



Diethelm Zimmermann (rechts) weiss Spannendes über den Storch zu erzählen. Links im Bild: Kathrin König Urmi. (Foto: go)

Störche. Diethelm Zimmermann, Ornithologe und Autor aus Greifensee, verfolgte und förderte das Schicksal der Störche in der Schweiz über Jahrzehnte. Dabei erlebte er mit, dass die Brutpaare unaufhaltsam abnahmen, bis sie 1950 ganz ausstarben. Nur dank Max Boesch, dem «Storchenvater» von Altreu, verbrachten dieses Jahr wieder 172 Paare den Sommer in der Schweiz und zogen etwa 300 Jungvögel auf. Die «Schweizerische Gesellschaft für den Weissstorch Altreu», die auch Zimmermann einige Jahre präsidierte, versucht Boeschs Lebenswerk weiterhin rechtlich und finanziell sicherzustellen.

Dennoch: Die Störche haben sich zwar wieder auf den Weg in den Süden gemacht, nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird aber nur etwa ein Zehntel im Frühjahr 2001 zurückkehren. Welches sind die Gründe dafür? Die veränderte Landschaft? Unfälle unterwegs wie Abschuss, vergiftete Heuschrecken oder Verhungern in Dürregebieten?

Rettungsaktion auch per «www.sosstorch.ch»

Um dies abzuklären, greifen Tierfreunde heute zu modernster Technik. Sie pflanzten 25 Störchen einen mit Sonnenenergie betriebenen Sender ein,

gaben jedem einen Namen und liessen sie fliegen. Drei ebenfalls mit Sendern ausgerüstete menschliche Zweierequipen begleiten Dominique, Sarah, Eugen, Gantenbein und all die anderen, deren Flug sich zugleich im Internet verfolgen lässt.

Mittlerweile konnten zwei Gefahrenquellen herausgefunden werden: Oberirdisch geführte elektrische Starkstromkabel und die – oben offenen – Wasserpumptürme westlich der Camargue, auf denen sich die Vögel gerne ausruhen. Hier fanden die Begleiter vier Tiere ertrunken, drei weitere konnten sie noch retten. Ob diese inzwischen Gibraltar sicher überflogen haben?

Invasion der Wasserjogger – Seite 3



Tausende marschierten durch den Greifensee

Das unsägliche Museumsdorf Maur

Mit viel Überzeugungskunst wird den Einwohnern von Maur beigebracht, dass im alten Dorfkern ein richtiges Museumsdorf entstehen müsse, und die Mühle würde zu einem modernen Museum für Kopf, Herz und Hand, samt Touch Screen, Internet-Terminal und Tollhaus für die Kleinen umgestaltet. Die gute, alte Mühle, vor nicht allzulanger Zeit renoviert, hätte also zusammen mit Burg, Burganbau, Burgschmiede, Sägerei, Waschhäuschen und Feuerwehrhaus das Museumsdorf zu bilden. Die Kirche mit der berühmten Decke und das prächtige Pfarrhaus haben nicht das Glück zur «Kulturmeile» zu gehören.

Dass die Mühle museumstauglicher gestaltet werden kann und dabei einiges Geld verschlucken würde, ist unbestritten. So wie es das Projekt aber vorsieht, würde sie förmlich ausgeweidet. Ohne die alten Böden, Wände, Decken, Treppen und Fenster wäre die Mühle aber kein tauglicher Zeuge ihrer Zeit mehr.

Die Gestalter des Projektes haben das neugebackene Museumsdorf in drei Zonen eingeteilt: Aktive Erlebniszone, Erholungszone und Bildungszone. Als Erlebnis wird angepriesen: Backen im Mühlegarten, Waschen im Waschhaus, Sägen in der «Sagi», Schmieden in der Schmitte und Drucken im Burgkeller.

Erholen von den Strapazen kann man sich in der Museumsbar, in der Cafeteria, im Burgkeller oder auf dem Grillplatz beim bisher so idyllischen und verträumten Mühleweiher, wo seltene Vögel brüten.

Am meisten hat die Bildungszone zu bieten: In der Burg das Paradestück der Maurmer Kultur, die Herrliberger Sammlung mit Chronikstube und Bibliothek, umgeben von einer zeitgenössischen Gartenanlage samt Kräutergarten.

Bei der Mühle gibt es einen Bauerngarten (wohl nicht der einzige in der Gemeinde), ein Depot für landwirtschaftliche Geräte und auf dem Vorplatz eine «Dreschmaschinen-Skulptur», auch Kunst kommt also zum Zuge.

Als Ergänzung könnte ich mir noch denken: im Feuerwehrhaus eine Bar, wo neuer Wein in alten Schläuchen kredenzt wird, und im ältesten Haus von Maur, im «Schläfli-Haus», eine Ausstellung mit dem sinngemässen Titel «Bettszenen im alten Maur».

Genug des Spöttelns, es ist sehr lobenswert, dass die Gemeinde 1,8 Millionen Franken für Kultur ausgeben will. Es ist aber höchst zweifelhaft, ob dieser Betrag genügen würde. Denn dieser Kulturbetrieb, wo «Erlebnishungrige mit visuellem und akustischem Spektakel angesprochen werden», wie es heisst, müsste jahraus, jahrein in Gang gehalten werden, bemannt und beweiht – und nicht alle würden es unentgeltlich machen, heutzutage.

Godi Leiser, Maur

Wollen wir ein Museumsdorf?

Die Museumsdorf-Idee ist sicher in erster Linie ein Problem der Maurmer Dorfbevölkerung. Das Projekt betrifft sie sehr stark, und es steht ausser Zweifel, dass sie sich ihren Abstimmungsentscheid sehr gut überlegen wird. Zahlenmässig ist sie aber eine Minderheit in unserer rund 8000-köpfigen Gemeinde. Sie verdient es deshalb, dass wir «am Berg oben» unseren Entscheid nicht eilig und quasi distanziert treffen, sondern in Kenntnis möglichst aller Aspekte.

Der damalige Gemeinderat hat mir im Hinblick auf das europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 den Architekturauftrag für die Sanierung der Burg, beziehungsweise des Burg-Ensembles erteilt. Sie war schlecht dran, die Burg, und ich erinnere mich an das Dutzend Feuersalamander, das ich aus dem teils unter Wasser stehenden Keller evakuiert habe. Aber der Zustand und die bauliche Sanierung waren das kleinere Problem. Zentral war die Frage, wie der Burgkomplex genutzt werden sollte.

Das Nutzungskonzept bewährte sich

Von Anfang an war klar: die Herrliberger Sammlung war in würdigem Rahmen unterzubringen. Sodann sollte Versammlungsraum geschaffen werden und die Umgebung sollte öffentlich zugänglich sein. Und Wohnraum soviel als möglich wurde gewünscht.

So sah mein Nutzungskonzept aus und so wurde es realisiert: Für die **Burg**: 1 Geschoss für David Herrliberger, 1 Wohngeschoss, im Eingangsgeschoss eine Küche und ein Büro, die zwei Keller für Anlässe. Für den **Burganbau**: 1 Atelierwohnung. Für die **Scheune**: 1 Gemeinschaftsraum, 2 Wohnungen, 1 Atelier, 1 Atelierwohnung. In der **Schmiede**: Schmiedewerkstatt. Der **Burghof** als Zentrum der Anlage mit allen Gebäudeeingängen.

Die Burg wurde belebt

Bedenken im Gemeinderat bezüglich der Durchmischung der Bewohner untereinander und mit den öffentlichen Benützern konnte ich (verheiratet mit einer Künstlerin) zerstreuen, indem ich vorschlug, möglichst allen Raum an Künstler, an publikumsgewohnte, kontaktfreudige Menschen zu vermieten. Wie geschickt der Gemeinderat die Auswahl traf, erwies sich durch das «Funktionieren» des Konzepts. Nun war die Burg neu belebt, offen, ein Wohnbezirk in Nachbarschaft mit bestehenden Wohnbauten.

Rund zehn Jahre später stellte sich das Problem für die Mühle. Sie wurde nach einem Konzept saniert, das aus früheren Jahren bereits vorlag und das mit der Gemeinde zusammen bereinigt wurde. Auch die Mühle sollte bewohnt sein, am besten von jemandem, der sie während Anlässen betreute.

Wohnungen opfern?

Dem «Museumsdorf» sollen nun die Wohnung in der Burg, das Wohnatelier im Burganbau, die Wohnung in der Mühle geopfert werden. Wohn- und Arbeitsraum also mit besonderer Atmosphäre, geeignet für Bewohner ohne grössere Komfortansprüche, aber gewillt, die aus der besonderen Situation sich ergebenden Kontakte zu pflegen.

Meine Frage an uns alle: Wollen wir, dürfen wir diese intimen Bereiche gewachsenen dörflichen Zusammenlebens zerstören, zugunsten der euphorisch vorgetragenen, reisserisch verpackten, offensichtlich ihre Macher begeisternden Vorlage? Oder wollen wir dem Gemeinderat die Möglichkeit lassen, die keinesfalls überalterte Idee einer echten Beseelung der Liegenschaften neu an die Hand zu nehmen? Dass der öffentlichen Nutzung der Gebäude genügend Spielraum gewahrt blieb, das haben die vergangenen Jahre doch wohl bewiesen!

Peter Germann, Forch

Abonnementsbestellungen für die



Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19

Sanften Schrittes durch den Greifensee

Die Aqua-Fit-Sportler trafen sich zur Seedurchquerung

Die 5. Seedurchquerung von Aqua-Fit fand bei einer Rekordbeteiligung von rund 2600 Personen statt. Ein Rehabilitationsprogramm entwickelt sich zum Breitensport.

«Die schwimmen ja gar nicht, die laufen nur» empörte sich ein mit Feldstecher bewehrter Mann an der Schiffflände, nachdem er längere Zeit die bunte Korkzapfenmilchstrasse beobachtet hatte, die sich vom Strandbad Maur bis nach Niederuster erstreckte. Und er hatte Recht. Denn was er sah, war die 5. Aqua-Fit-Seedurchquerung.

Bei Aqua-Fit wird nämlich nicht geschwommen, sondern gelaufen (oder gejoggt, wie es viele nennen). Ohne dafür auf den Seegrund abtauchen zu müssen, ist das nur dank einer speziellen Schwimmweste möglich, die der Amerikaner Glen McWater – er war bis zu einem Unfall einer der besten Langstreckenläufer – für seine Rehabilitation entwickelt hatte: die «wet vest». Dieser «Schwimmgürtel» sorgt nicht nur dafür, dass der Kopf über Wasser bleibt, sondern auch, dass der Körper aufrecht steht. So können die gewohnten Bewegungsformen wie Gehen oder Laufen wieder eingeübt werden, ohne dass die Gelenke belastet werden.

Eine neue Sportart...

Kaum eine der Wassergeherinnen machte den Eindruck, sie habe Mühe, auch auf dem Trockenen zu gehen. Kein Wunder, denn das Wasserlaufen hat sich

von einer Therapie zu einem Breiten-sport entwickelt. «Es braucht keine grosse Anstrengung, man schwitzt nicht, bekommt keinen Muskelkater und kann dabei erst noch schwatzen», begründet die mit 18 Jahren wohl jüngste Teilnehmerin an der Seedurchquerung ihre Liebe zu diesem Sport. Und wieso machen nur so wenige Junge mit (das Durchschnittsalter dürfte über 40 liegen)? «Die meisten gehen lieber an Partys oder betreiben mehr körperbetonten Sport in Clubs.»

...nur für Frauen?

Gut 2700 Personen aus fast allen Kantonen und auch aus dem Ausland haben an diesem Anlass teilgenommen. Den erstaunlich kleinen Männeranteil von 10 % erklärt der Veranstalter Markus Ryffel in einem persönlichen Gespräch: «Aqua-Fit ist eine sanfte Sportart, sie ist keine olympische Disziplin. Ausserdem spüren Frauen besser, was gut ist für ihre Gesundheit.»

Als die Frauen nach über einer Stunde Wassertretens bei fast tropischer Lufttemperatur mit zufrieden strahlenden Gesichtern wieder an Land stiegen, wird wohl der eine oder andere auch ohne körperliche Anstrengung schweissüberströmte Zuschauer vermutet haben, die Frauen könnten tatsächlich besser spüren.

Rolf Steiner



Warten auf den Start.



Bloss ein Frauenvergnügen?



Einstieg zum Lauf durch den See.

Ortsmuseum – Gemeinderat nimmt Bedenken ernst

Die in der «Maurmer Post» veröffentlichten Leserbriefे sowie verschiedene Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern haben dem Gemeinderat gezeigt, dass offensichtlich noch ein grosses Informationsbedürfnis zu den allgemeinen Zielsetzungen in der Museumsplanung besteht. Leider sind diese teilweise nicht so verstanden worden, wie sich dies der Gemeinderat erwünscht hat.

Der Gemeinderat respektiert die geäusserten Bedenken und will mit verschiedenen zusätzlichen Gesprächen und Informationen darauf eingehen. Er bringt damit aber auch zum Ausdruck, dass eine langfristige Planung über unser Kulturgut, kombiniert mit einem konkreten Projekt, das richtige Vorgehen ist.

Antrag um ein halbes Jahr verschoben

In seiner «Lagebeurteilung» kommt der Gemeinderat zur Überzeugung, dass der notwendige Dialog bis zur nächsten Gemeindeversammlung zeitlich nicht mehr ausreicht. Er setzt deshalb den Kreditantrag für den Ausbau des Ortsmuseums von der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 18. September 2000 ab und verschiebt ihn auf die Frühjahrsgemeindeversammlung.

Sollten während dieser Zeit zusätzliche Ideen in das Projekt einfließen, will sich der Gemeinderat diesen nicht verschliessen. Er freut sich deshalb auch auf den erweiterten Dialog.

Gemeinderat Maur

Begabtenförderung für Kinder mit besonderen Leistungsbedürfnissen

Informationen aus der Schulpflege

In der Gesellschaft und auch bei Lehrpersonen herrscht oft noch die Meinung vor, Schüler und Schülerinnen mit hohen Begabungen würden ihren Weg dank ihrer besonderen Fähigkeiten leicht selber finden. In der Vergangenheit wurden den Bedürfnissen und Problemen dieser Kinder zu wenig Beachtung geschenkt. Mit der Einführung von Förderstunden für Begabte wird diese Lücke im Bildungsangebot der Volksschule in Maur geschlossen.

Das Problem ist bekannt. In jeder Klasse sitzen Schülerinnen und Schüler, die tun sich mit den schulischen Lerninhalten schwer, die Anforderungen der Schule werden zum Problem. Es gibt andererseits Kinder, die lernen mit Leichtigkeit, sie suchen die intellektuelle Herausforderung in der Schule und im Alltag. Die Jahrgangsklassen mit den klar definierten und terminierten Leistungsanforderungen, beziehungsweise Leistungsstandards werden keiner der beiden Gruppen von Schülerinnen und Schülern gerecht.

Wie wird Begabung definiert?

Grundsätzlich liegt die Schwierigkeit bei der Bestimmung von Begabung darin, dass einerseits Begabung als Leistungsfähigkeit erkennbar ist, andererseits aber der Begriff «Begabung» nicht nur die beobachtbare und messbare Leistung umfasst, sondern weitere Begabungen wie z.B. soziale und emotionale oder künstlerische Kompetenz mit einschliesst. Tatsache ist, dass ein in Tests ermittelter hoher IQ-Wert nicht zwingend auf sehr gute Schulleistungen schliessen lässt. Im heutigen Schulsystem mit seiner Ausrichtung auf die kognitive Intelligenz stehen messbare Standards zur Leistungsbeurteilung aber im Vordergrund.

Begabtenförderung an der Schule Maur

Schon Ende 1998 wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrkräften des Kindergartens sowie der Primarschule und unter dem Vorsitz einer Schulpflegerin, eine Umfrage zum Thema Begabtenförderung in verschiedenen Gemeinden und Städten des Kantons Zürich gestartet. Die Auswertung ergab, dass damals Konzepte zur Planung und Institutionalisierung von Fördermassnahmen weitgehend fehlten. Die Arbeitsgruppe entwickelte in der Folge ein eigenes Konzept, welches von

der Schulpflege im April 1999 genehmigt wurde. Dieses sah 3–4 Lektionen pro Woche für zielorientierten Zusatzunterricht in zwei Gruppen zu den Themenbereichen «Mathematisches Denken und Spielen» und «Kreativer Sprachausdruck, Lebenskunde und Philosophie» vor. Nach den Sommerferien 1999 nahmen die beiden Förderlehrerinnen M. Landolt und M. Reuschenbach den Unterricht mit 17 Kindern ab der 3. Klasse, während jeweils drei Stunden am Mittwochmorgen auf. Die Schülerinnen und Schüler wurden dafür vom Schulbesuch in ihrer Regelklasse dispensiert. Aufgrund einer Standortbestimmung nach dem 1. Semester wurden einige konzeptionelle Schwächen bezüglich Auswahlverfahren der Kinder, Gruppeneinteilung und Information der Eltern behoben. Im 2. Semester wurden nicht mehr Fachgruppen gebildet, sondern die Kinder in Altersgruppen (2.–4. Klasse und 5./6. Klasse) aufgeteilt.

Im Rückblick auf das erste Jahr Begabtenförderung hat sich das Maurmer Konzept bewährt. Die verschiedenen neuen Arbeitsformen wie Projekt- und Teamarbeit werden von den Kindern

geschätzt. Die Fördermassnahmen werden ab Schulbeginn nach den Sommerferien 2000 im gleichen Umfang weitergeführt und wenn nötig den wechselnden Bedürfnissen angepasst.

Ziele der Begabtenförderung

- Bearbeitung geeigneter Themen und Projekte in Mathematik, Sprache, Naturwissenschaften, für deren Behandlung im Regelklassenunterricht die Zeit fehlt;
- Selbstständiges Arbeiten und Lernen in der Gruppe unter Gleichgesinnten und Gleichbegabten, ohne Wettbewerb und frei von Konkurrenz;
- Erlernen vielfältiger Arbeitstechniken
- Altersdurchmisches Lernen in zwei Altersstufen;
- Verhinderung des Schulfrusts infolge Unterforderung;
- Entlastung der Regelklassenlehrkräfte bezüglich Gestaltung von individualisierenden Unterrichtsformen.

Begabtenförderung ist keine neue Therapieform sondern eine sinnvolle Ergänzung des Volksschulangebotes.

Schulpflege Maur, A. Pünter

Jahresschlusssessen der Schulpflege

Wie jedes Jahr schloss die Schule Maur mit dem Jahresschlusssessen das vergangene Schuljahr ab. Zum zweiten Mal lud die Schulpflege in die Zollikerstube nach Zollikon ein. Rund 100 Lehrkräfte aller Stufen, Fachlehrerinnen und -lehrer, Behördenmitglieder und Gäste folgten am 7. Juli 2000 der Einladung zu einem unbeschwerten Abend.

Das Jahresschlusssessen bietet sowohl der Lehrerschaft als auch den Behördenvertretern einmal die Gelegenheit, sich im ungezwungenen Rahmen zu begegnen. Die aufziehenden Gewitterwolken liessen es als ratsam erscheinen, den Apéro im Foyer der Zollikerstube zu offerieren. Bald herrschte grosses Gedränge, ein Durchkommen mit dem Glas in der einen, das Apérogebäck in der anderen Hand wurde immer beschwerlicher, doch bald konnte man im Saal an sommerlich dekorierten Tischen Platz nehmen. Fritz Hürzeler hiess die Gäste als grosses Team willkommen. Für das wiederum köstliche Essen standen Louis Wirtz und sein kreatives Team am Herd.

Blick in die Zukunft

In ihrer Ansprache ging die Schulpräsidentin Maja Leuzinger auf das zunehmend komplexer werdende Berufsumfeld ein, dem die Lehrkräfte heute ausgesetzt sind. Sie dankte der Lehrerschaft für das grosse Engagement bei der Bewältigung des manchmal schwierigen Schulalltags. In den weiteren Ausführungen blickte die Präsidentin auf das vergangene Schuljahr zurück: Sie benannte Ziele und Reformen, die umgesetzt wurden, wie beispielsweise die Einführung der dreiteiligen Oberstufe, den Englischunterricht ab der 1. Klasse an der Oberstufe, die Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte u. a. Auch auf Gemeindeebene wurden eigene Ziele formuliert, bzw. umgesetzt wie beispielsweise die musikalische Früherziehung auf der Vorschulstufe, die Begabtenförderung an der Primarschule, das Informatikkonzept für die Mittel- und Oberstufe, ferner die Projektierung der Sanierung der Schulanlage Aesch.

Mit Blick auf die Zukunft erwähnte M. Leuzinger die anstehenden Projekte

wie die Einführung der teilautonomen Schule, die Schulraumplanung in Maur, Ebmingen und Binz. Sie schloss ihre Rede mit einem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit mit allen an der Schule Maur tätigen Lehrkräfte und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Playback-Theater Zürich begeisterte

Ein Höhepunkt der besonderen Art war der Auftritt des Playback-Theaters Zürich. Dieses Ensemble hat sich ganz der Kunst der freien Improvisation als Theaterform verschrieben. Gedanken, Empfindungen oder Geschichten aus dem Publikum werden von den Spielern und dem Musiker spontan in Theaterszenen umgesetzt. Einmalig, auch im wörtlichen Sinn, ist die Inszenierung der «Theaterstücke». Niemand weiss vorher, welche Beiträge das Publikum einbringt und anschliessend auf der Bühne gespielt werden.

Zu Beginn des Auftritts machte sich unter den Zuschauern leichte Verunsicherung breit. Karin Gisler, die Moderatorin – und ehemalige Lehrerin der Schule Maur – verstand es mit ihrer Spontaneität, die Anwesenden rasch zum Mitmachen zu animieren. Faszinierend war, wie beispielsweise die Empfindung «sich gut fühlen» oder eine Lehrerin-Mutter-Begegnung von den Schauspielerinnen und Schauspielern dargestellt wurde, allein durch Einsatz der Stimme und Körperhaltung. Zur Verstärkung des visuellen Eindrucks wurden als einziges Requisit farbige Tücher verwendet. Den musikalischen Rahmen setzte der Bassklarinettist mit seinen gekonnten Improvisationen.

Schulpflege Maur, A. Pünter

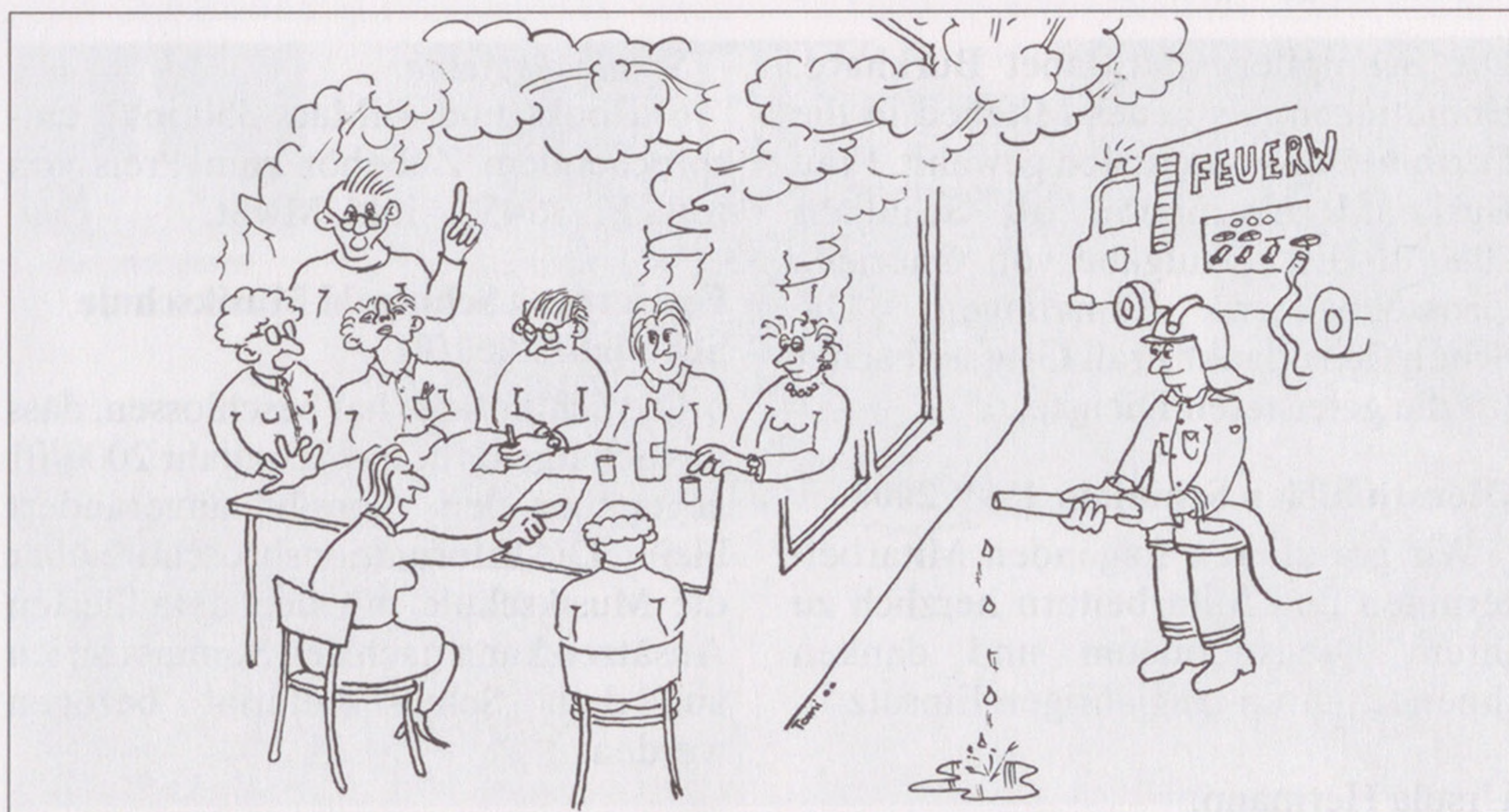
Inserate und Märtegge

Wenn Sie ein Inserat aufgeben wollen, beachten Sie bitte Folgendes: Für ein Inserat auf der Inseratenseite kontaktieren Sie bitte Frau Sylvia Lustenberger, Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen, Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34. Sie wird Sie in allen Belangen informieren und kompetent beraten.

Für den beliebten Märtegge ist die Redaktion zuständig. Füllen Sie den Talon aus oder schicken Sie Ihren Text (maximal fünf Zeitungszeilen) mit einem Zehnerlöti (pro Ausgabe) an die Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmingen.

Unentwegt Konfliktfähigkeit und Lebensfreude fördern

«Netz Muur» macht seit fünf Jahren Suchtprävention



Wer raucht denn da?

Illustration Tomi – (Thomas Bel)

Nach fünfjähriger Aufbauarbeit hat «Netz Muur» eines seiner Ziele erreicht: Die Maurmerinnen und Maurmer wissen, dass Suchtprävention nicht etwas Spektakuläres ist, sondern dass sie kleine Schritte im Alltag bedeutet.

Wer in der Gemeinde Maur weiss nicht, wer hinter dem «Netzwerk für Suchtprävention und Lebensfreude» steht, welche Aufgaben es sich gestellt hat? Und immer öfter kontaktieren Mitglieder von Vereinen und Organisationen Mitglieder von «Netz Muur» mit Vorschlägen und Anliegen – «Netz Muur» ist in der Gemeinde verankert.

Rückblick

Am Anfang stand der Auftrag des Kantons, Suchtprävention in die Gemeinden zu tragen, den Maur gemeinsam mit der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland umsetzte. Mit viel Enthusiasmus organisierte «Netz Muur» nach seiner Gründung Veranstaltungen zu den verschiedensten Aspekten von Suchtprävention.

Von Anfang an boten die Aktivitäten nicht nur Information, sondern auch sinnlichen Genuss und stellten die Förderung von Schutzfaktoren in den Vordergrund: Theaterstücke, Kurse für Eltern, Referate und Podiumsveranstaltungen oder Teilnahme an den Veranstaltungen anderer Organisationen.

Nicht zuletzt bildet «Netz Muur» seine Mitglieder regelmässig weiter – und alle Tätigkeiten werden durch die Berichterstattung in der «Maurmer Post» sowie die Semesterprogramme begleitet.

Standortbestimmung

Die Gesellschaft befindet sich in ei-

nem ausgeprägten Wandel, Veränderungen geschehen in atemberaubendem Tempo. Zeit auch für «Netz Muur», sich darauf zu besinnen, welches seine Kernaufgaben sind und wie es diese umsetzen will. Seit gut einem halben Jahr arbeiten die Mitglieder in verschiedenen Arbeitsgruppen daran.

Ausblick «Netz Muur» wird auch weiterhin Veranstaltungen initiieren und organisieren. So betreiben am Jubiläumsfest des Turnvereins Maur Mitglieder von «Netz Muur» die Funky Bar, und am 23. November führt es für die Bevölkerung einen Abend zur gemeinsamen Ausstellung mit der Schule «Boys and Girls» im Looren-Schulhaus durch.

Die momentane Stille um «Netz Muur» bedeutet keineswegs, dass es klammheimlich untergetaucht ist – im Gegenteil: die Mitglieder sind lebendig wie eh und je. Aktiv und konzentriert beteiligen sie sich an Projekten wie beispielsweise der Erarbeitung eines Leitbildes, das auch an die Maurmerinnen und Maurmer kommuniziert werden wird.

Dank

«Netz Muur» bedankt sich bei allen, die es während der vergangenen fünf Jahre begleitet, unterstützt und mit ihm zusammengearbeitet haben, die an Veranstaltungen dabei waren oder es auch kritisiert haben. «Netz Muur» ist auf alle Stimmen angewiesen, um der Bevölkerung von Maur auch in Zukunft Anregungen für ein lebensbejahendes, gesundheitsbewusstes und eigenverantwortliches Dasein zu geben.

Sylvia von Piechowski

Wahl eines neuen Mitgliedes in die Fortbildungskommission

Die Schulpflege informiert

Die Schulpflege hat Janet Burkhard, Ebmatigen, als neues Mitglied in die Fortbildungskommission gewählt. Frau Burkhard übernimmt ab Schuljahr 2000/01 diese Aufgabe von Gabriella Grossenbacher, Ebmatigen. Die Schulpflege dankt Frau Grossenbacher für die geleisteten Dienste.

Dienstjubiläen Schuljahr 1999/2000

Wir gratulieren folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zu ihrem Dienstjubiläum und danken ihnen für ihren langjährigen Einsatz:

Ursula Hermann,	
Primarlehrerin	25 Jahre
Doris Müdespacher,	
Primarlehrerin	25 Jahre
Barbara Fluri, Primarlehrerin	20 Jahre
Erich Keiser, Primarlehrer	20 Jahre
Helene Keller, Primarlehrerin	20 Jahre
Albert und Hannelore Rieser,	
Hauswartehepaar	20 Jahre
Ruth Steiner, Primarlehrerin	20 Jahre
Evelyn Lyman,	
Kindergärtnerin	15 Jahre
Annemarie Santschi, Mitglied	
der Musikschulkommission und	
Vikarin der Primarschule	15 Jahre
Elfi Schindler, Musiklehrerin	15 Jahre
Therese Berchtold,	
Therapeutin, Fachlehrerin	10 Jahre
Regula Gassner,	
Primarlehrerin	10 Jahre
Regula Grässli,	
Vikarin der Primarschule	10 Jahre
Friedel Müller,	
Kindergärtnerin	10 Jahre
Kristl Tönz, Fachlehrerin	10 Jahre
Paul und Theres Ziltener,	
Hauswartehepaar	10 Jahre

Pensionierung

Unter Verdankung der geleisteten Dienste wird Herr Hansjürg Boss, Primarlehrer, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Frau Christine Zumstein übernimmt die 5. Klasse im Schulhaus Aesch. Die Schulpflege wünscht Frau Zumstein einen guten Start an der neuen Arbeitsstelle.

Anschaffungen

Für die Primarschule wird folgende Hardware angeschafft:

Schulhaus Pünt:

8 iMacs 350 sowie 6 iBooks TG G3/3000 mit entsprechendem Zubehör zum Preis von total Fr. 46 470.- inkl. MwSt.

Schulhaus Aesch:

6 iBooks und 4 iMacs 350 inkl. entsprechendem Zubehör zum Preis von total Fr. 36 450.- inkl. MwSt.

Festsetzung Schulgeld Musikschule Schuljahr 2000/01

Die Schulpflege hat beschlossen, dass das Schulgeld für das Schuljahr 2000/01 gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt. Die Informationsbroschüre über die Musikschule mit den detaillierten Ansätzen kann nach den Sommerferien auf dem Schulsekretariat bezogen werden.

Abrechnung Energetische Massnahmen Looren, Trakt B

Nach Abschluss der Bauarbeiten stimmt die Schulpflege der Annahme der nachfolgenden Bauabrechnung zu:

Kredit vom 16.2.1999	Fr. 418 000.-
Ausgaben	Fr. 394 832.45
Kreditunterschreitung	Fr. 23 167.55

Neue Organisation im Ressort Kindergarten

Auf Ende Schuljahr 1999/2000 hat die Schulpflege die Auflösung der Kindergartenkommission beschlossen. Diese Arbeiten werden vom Schulsekretariat und der Ressortleiterin Kindergarten übernommen. Gesuche und Korrespondenz sind in Zukunft direkt an das Schulsekretariat zu richten.

Die Schulpflege dankt Frau B. Bernet und Frau P. Truniger für ihren langjährigen (6 resp. 4 Jahre) Einsatz.

Wahl eines neuen Mitgliedes in die Schulpflege

Am 24. September 2000 findet die Wahl eines neuen Mitgliedes in die Schulpflege statt. Bis zum Eintritt dieses neuen Behördenmitgliedes wird Maja Leuzinger das Ressort Kindergarten betreuen.

Sprechstunde der Schulpräsidentin

Dienstag, 5. September, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat unter der Telefonnummer 980 01 10 oder nach telefonischer Voranmeldung auf dem Schulsekretariat.

Die Schulpflege

Märtegge

Verschiedenes

Besser atmen – mehr Lebensqualität: fortlaufend wöchentlich Gruppenstunden, Di, 19–20 oder Do, 9.30–10.30 Uhr, nach Voranmeldung. Kirchrain 10, Maur. Infos/Anmeldung: H. Puricelli, Tel./Fax 932 63 50 oder 087 748 49 88.

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen, Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Spanischkurse in kleinen Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene. Ab September: Neukurs für Interessenten mit Basiskenntnissen. Anmeldung: E. Tognella, Telefon 980 25 48.

Zu vermieten

Moderne **2 1/2-Zimmer-Wohnung** (inkl. Keller und Garagenplatz), Holzstichtbalken, Balkon. In Maur (nahe Poststelle), Fr. 1620.- inkl. NK und Parkplatz in UG, Telefon 078 740 04 82.

Zu verkaufen

2 1/2-Zimmer-Ferienwohnung im Obertoggenburg mit Sicht auf Churfirsten; mind. 6 Schlafgelegenheiten, Balkon, Cheminée, Bodenheizung, Garage, 2 Keller. Näheres per Telefon 980 24 22.

Firmennachrichten

News aus der Dörfli-Metzg Maur

Seit ein paar Tagen steht wieder Markus Wermelinger persönlich in der Dörfli-Metzg von Maur und wartet mit einem grossen Angebot an einheimischem Fleisch, Wurstspezialitäten aus eigener Produktion, frischem Fisch, auserlesenem Käse und reichhaltigen Traiteurprodukten auf Ihren Besuch. Wie wäre es mit einem hausgemachten Fleischkäse, abgerundet mit Knoblauch? Mit knackigem Salat und knusprigem Brot – einem feinen und erst noch schnellen Znacht für die ganze Familie. Lassen Sie sich von den Erneuerungen überzeugen. Übrigens verzichten die Greifenseemerinnen nur ungern auf «ihren» Dorfmetzger, welcher Garant für gute Qualität ist. Doch dank des kompetenten Teams im Primo und Dörfli-Metzg von Greifensee, darf ein Auge zugedrückt werden und der Chef darf auch «ännet dem See» zum Rechten schauen und seinen Charme versprühen.

Franziska König

Aus dem Maurmer Kirchbrunnen soll Trinkwasser fliessen

Die Kirchbrunnengenossenschaft stellt ihr Projekt während der Chilbi vor

Seit über 150 Jahren betreibt die Kirchbrunnengenossenschaft Maur den Laufbrunnen an der Eggstrasse in Maur. Bis zum beginnenden 20. Jahrhundert lieferte der Brunnen für die umliegenden Haushalte das notwendige Trink- und Brauchwasser. Heute hat ein Dorfbrunnen nicht mehr diese zentrale Bedeutung. Trotzdem hat die Genossenschaft beschlossen, Unterhalt und Betrieb dieses Brunnens weiterzuführen, die dörfliche Tradition fortzusetzen und damit einen Beitrag zur Erhaltung des Ortbildes zu leisten.

Zwei Quellen liefern zwar ausreichend Wasser, aber leider nicht mehr in Trinkwasserqualität. Deshalb verhindert ein Gitter das Trinken ab den Röhren. Der Brunnen liegt an einem beliebten Wanderweg. Schulklassen, Wandernde, Kinder und Sporttreibende würden ihn oft gerne zur Erfrischung und Abkühlung benutzen. Deshalb möchten wir den Brunnen wieder mit Trinkwasser versorgen.

Ein Anschluss an die Trinkwasserversorgung würde aber die finanziellen Möglichkeiten unserer Genossenschaft klar übersteigen. Die Mitgliederbeiträge reichen nur knapp zur Finanzierung der laufenden Unterhaltskosten. Wir sind deshalb für dieses Vorhaben auf die Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung angewiesen.

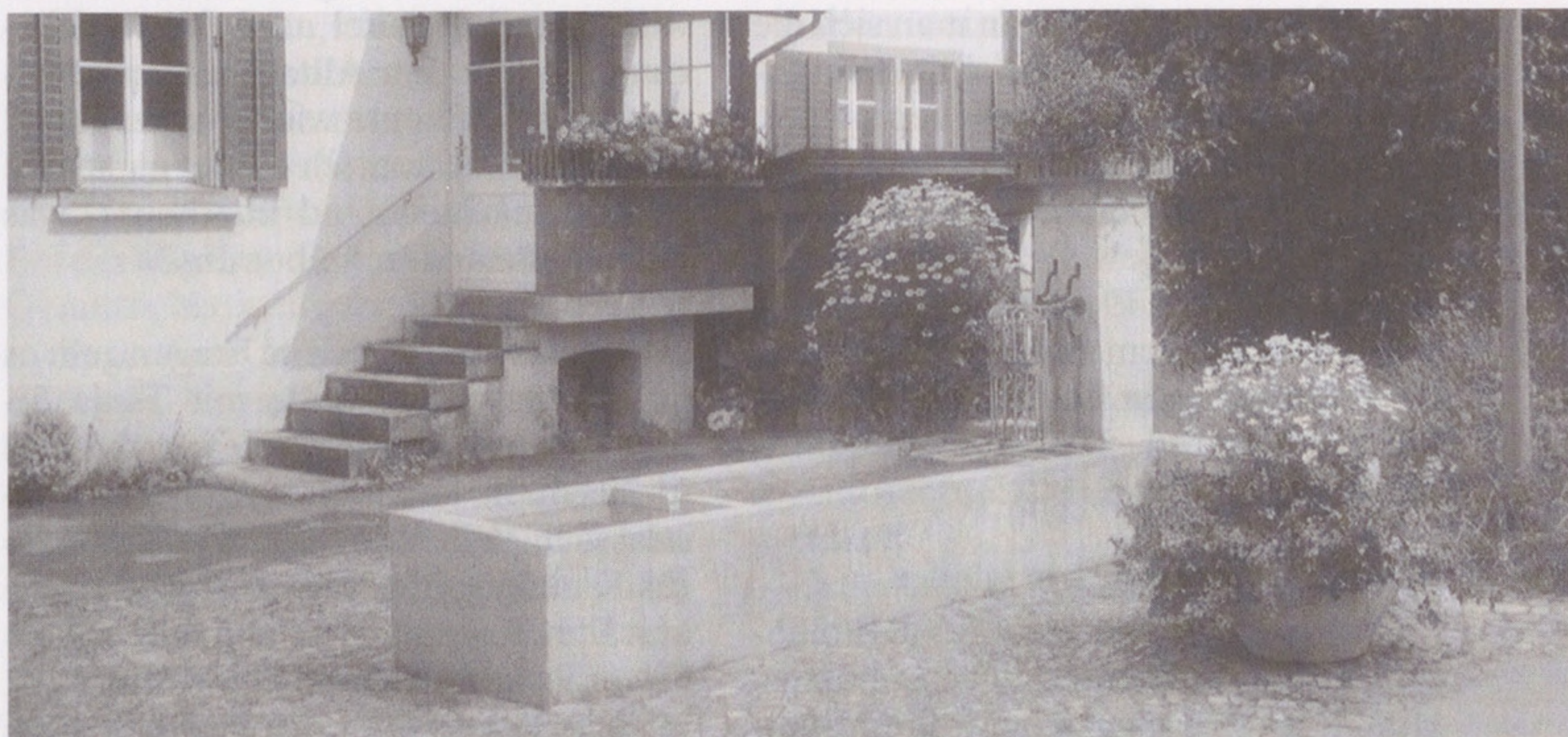
Geschichte des Brunnens beginnt 1847

Am 21. August 1847 beschlossen die damals 21 Genossenschafter, ihre bisher ungeschriebene Brunnenordnung schriftlich festzuhalten. Es wurde ein Brunnenmeister bestimmt. Dieser musste den Betrieb beaufsichtigen und den Fronrodel (Aufzeichnung der Fronarbeiten) führen.

1911 wurde im Oberdorf die Wasserversorgung in den Wohnhäusern eingerichtet. Das Vieh wurde jedoch weiterhin zum Brunnen an die Tränke geführt.

1936 mussten der Sandsteintrog und der Brunnenstock ersetzt werden. Lediglich der Hut aus Sandstein ist erhalten geblieben. Auch die beiden Brunnenstuben wurden sorgfältig in Stand gehalten.

Bei der extremen Trockenheit im Jahr 1947 kam der Brunnen wieder zu Ehren.



Der Kirchbrunnen an der Eggstrasse in Maur.

(Foto: zvg)

Die Wasserversorgung konnte nicht mehr genügend Wasser liefern, das Wasser wurde rationiert. Beim Kirchbrunnen floss jedoch weiterhin reichlich Wasser aus den Röhren.

Trotz Geldknappheit wird die Genossenschaft weitergeführt

1960 schien dann das Ende der Genossenschaft gekommen zu sein. Sie zählte nur noch 12 Mitglieder und diese wollten die Genossenschaft auflösen. Der Brunnen sollte der politischen Gemeinde mit dem Wunsch, dass diese den Brunnen weiter betreibe, abgetreten werden. Diese zeigte jedoch kein Verständnis und lehnte das Geschenk ab. Der Gemeinderat rechnete damit, dass der Brunnen früher oder später beseitigt werden müsse.

Auf den Brunnen verzichten wollte man nun doch nicht und beschloss die Genossenschaft weiterzuführen. Es gelang auch neue Mitglieder zu finden. Mit diesen zusätzlichen Beiträgen und der fallweisen Mithilfe der Gemeinde bei grösseren Reparatur- und Unterhaltsarbeiten gelang es die Brunnenanlage und die Genossenschaft ins 21. Jahrhundert zu retten.

Ein Trinkwasseranschluss übersteigt endgültig die Kapazitäten der Genossenschaft

Obwohl die Trinkwasserleitung nahe beim Brunnen vorbeiführt, rechnen wir mit Baukosten von 15 000 bis 20 000 Franken. Es ist vorgesehen, neben dem neu zugeführten Trinkwasser das Wasser aus den beiden eigenen Quellen weiterhin zu verwenden. Es wird direkt in den Brunnentrog geleitet und steht so in Notsituationen zur Verfügung.

Die Werkkommission ist bereit, den grössten Teil dieser Arbeiten zu Lasten der politischen Gemeinde zu finanzieren. Dafür möchten wir herzlich danken. Wir müssen jedoch auch einen Anteil aufbringen und sind dafür auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Vorstellung der Kirchbrunnengenossenschaft während der Chilbi

An der Maurmer Chilbi vom Samstag, 2. September 2000 wird unser Brunnenmeister die Brunnenanlage mit der Quelfassung vorführen (Treffpunkt beim Kirchbrunnen an der Eggstrasse, Abzweigung Kirchrain, jeweils 11, 14 und 16 Uhr). Wir werden dort unser Anliegen den Besucherinnen und Besuchern erläutern. Gerne geben wir auch eine bebilderte Dokumentation ab. Diese kann auch direkt beim Vorstand bezogen werden.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns bei dieser Gelegenheit besuchen. Sie können an der interessanten Führung teilnehmen, sich mit einem Glas Wasser erfrischen (leider noch nicht ab der Brunnenröhre), an einem Wasserspiel teilnehmen und einen Baubeitrag spenden (Konto-Nr. 1130-0037.846 der Kirchbrunnengenossenschaft Maur bei ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4 oder Clearing-Nr. 730). Unser Dank ist Ihnen sicher.

*Kirchbrunnengenossenschaft Maur:
der Vorstand, Hanspeter Rüst, Präsident
Vreni Urner, Aktuarin
Ruth Zollinger, Kassierin*

Samariterverein

Nothelferkurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen? In einem Nothelferkurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen.

Der Samariterverein führt vom 12. bis zum 26. September einen Kurs durch. Fünf Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, von 19.45 bis 21.45 Uhr, im Theorielokal, Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an:

Frau Gertrud Heller, 8122 Binz, Telefon 980 17 08.

Die Samariter sammeln wieder

Die Samariter sind in der Bevölkerung bekannt als Spezialisten in erster Hilfe. Das beweisen sie mit ihren Nothilfe- und Samariterkursen, in denen jedes Jahr rund 70 000 junge Menschen entsprechende Kenntnisse erhalten. Bei ihren Posteneinsätzen an unzähligen Grossanlässen zeigen sie zudem, dass sie ihr Wissen auch praktisch anwenden können.

Nützlicher Faltprospekt

Anlässlich der traditionellen Chilbi von Maur vom 2./3. September leistet der Samariterverein Maur wiederum Postendienst.

Bei dieser Gelegenheit kann die Bevölkerung den kleinen Ratgeber «Erste Hilfe» für Fr. 5.– kaufen. Ein Teil des Erlöses ist für den Schweizerischen Samariterbund in Olten bestimmt. Der handliche Faltprospekt vermittelt Erste-Hilfe-Massnahmen für die häufigsten Unfall- und Krankheitsursachen und enthält die wichtigsten Telefonnummern in Notfällen.

Samariter

Blutspendeaktion

Am 28. August findet von 17.30 bis 21 Uhr im Polterkeller der Schulanlage Looren eine Blutspendeaktion statt. Diese wird vom Samariterverein Maur und dem SRK, Blutspendedienst Uster, durchgeführt. Gesunde Personen von 18 bis 65 Jahren sind freundlich eingeladen. Jeder Spender erhält eine kleine Stärkung.

Samariterverein Maur

Überleben mit wenig Geld

Die Kehrseite des wirtschaftlichen Aufschwungs ist, dass heute vermehrt Familien in Armut leben oder aber sehr beschränkte Mittel zur Verfügung ha-

ben. Wer eine Familie gründet, muss sich mit der finanziellen Einschränkung auseinandersetzen und für viele hat diese Einschränkung belastende Auswirkungen. Zweifel und Verunsicherung können den Alltag prägen: «Worauf muss ich heute wieder verzichten? Meinem Kind kann ich wieder nicht eine Freude machen. Und überhaupt, was denken die anderen über uns?»

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am 8. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Feldhofstrasse in Volketswil. Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster veranstaltet regelmässig themenbezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Betrag eingezogen.

Anmeldungen bis 1. September an Frau Simonett, Telefon 422 08 22.

*Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Uster*

Gespräche unter Müttern: Bubenmütter

Buben gelten als draufgängerisch, wild und egoistisch, eben als männlich. Wie soll ich als Mutter mit diesem männlichen Verhalten umgehen? Was aber, wenn mein Bub sich gar nicht wie ein «typischer Bub» verhält? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am 29. August von 9.30 bis 11.30 Uhr im Gsellhof in Brüttisellen.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster veranstaltet regelmässig themenbezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen.

Anmeldungen sind bis zum 25. August an Frau Simonett, Telefon 422 08 22 erbeten.

*Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Bezirk Uster*

Kinderhüeti im Wettsteinhaus

Der Ortsverein Aesch / Scheuren / Forch organisiert, neben vielen anderen Aktivitäten, jeweils am Dienstagnachmittag, von 14 bis 16.30 Uhr im Wettsteinhaus den Kinderhüeti für drei- bis fünfjährige Kinder.

Jedes Kind hat hier die Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Gruppe mit gleichaltrigen Spielgefährten zu sammeln. Der abwechslungsreiche Nachmittag beginnt meistens mit Spielen. Wer Lust hat, kann sich zwischendurch am grossen Tisch bei einer einfachen Bastelarbeit in seiner Geschicklichkeit testen. Nach dem konzentrierten Arbeiten dürfen die Kinder gemeinsam Zvieri essen. Anschliessend wird mit neuen Kräften gespielt, geschwätzt, gezeichnet und geknetet.

Für die Kinder vergeht die Zeit im Nu und die Mütter können die paar freien Stunden für sich nutzen.

Claudia Mutter heisst jedes Kind herzlich willkommen. Telefonieren Sie ihr oder kommen Sie ganz einfach vorbei. Die Kosten pro Nachmittag betragen 10 Franken.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Claudia Mutter unter Telefon 918 23 88.

FDP sagt Grillplausch ab

Der traditionelle Grillplausch, so teilt die FDP Maur mit, muss dieses Jahr leider abgesagt werden. Geplant war der Anlass am 26. August auf dem Hasenbühl. Da zum Zeitpunkt der Einladung jedoch noch nicht sicher war, ob die Anlage nach dem bedauernden Vandalenakt wieder hergestellt ist, wurde der Anlass abgesagt.

FDP-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der FDP Maur findet am Mittwoch, 6. September, um 20.15 Uhr im Restaurant «Dörfli» in Maur statt. Traktanden sind unter anderem die Geschäfte der bevorstehenden Gemeindeversammlung, die Ersatzwahl in die Schulpflege, die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen sowie die Fluglärmproblematik.

Alle Interessierten sind herzlich zur Mitgliederversammlung und zum vorgängigen Apéro ab 19.45 Uhr eingeladen.

Unser Chilbi-Märt in verändertem Kleid

Chilbi-Märt Muur, 2./3. September

Willkommen liebe Besucherinnen und Besucher am Chilbi-Märt Muur.

Freuen Sie sich, die Chilbi dieses Jahr etwas anders zu erleben. Auf der Burgwiese wird unübersehbar das grosse Festzelt stehen. Es bietet Ihnen Kulinarisches, Jubel, Trubel und Heiterkeit. Die 6-köpfige Tanz- und Partyband INDIGO sorgt für das musikalische Feuerwerk. Es erwartet Sie eine spritzige, frische Band mit bestem Soundmix aus den 70- und 80er-Jahren, aktuellen Rock-, Pop- und Disco-Hits, heissen südamerikanischen Stimmungsliedern und unvergesslichen volkstümlichen Schlägern. INDIGO ist bekannt aus den drei grössten Ostschweizer Festen Hennessefest, Tufertschwilerfest und Moschtfest. Daneben werden sie für Galas von Firmen wie Swisscom, Crossair oder Renault engagiert. In diesem Jahr rissen sie auch die Schweizer Prominenz an der Mister-Schweiz-Wahl auf die Tanzbühne. Der grösste Fanclub der Band hat seinen Sitz jedoch im Wallis. Dort findet praktisch kein grösseres Fest mehr ohne diese sechs Ostschweizer statt.

Gleich nebenan, im alten Feuerwehrdepot an der Staubergasse, gehts hoch zu und her in unserer «Schluuchbar». Wir legen für Sie die besten Platten auf, und Sie geniessen unsere coolen Drinks. Bei der Sagi hat die traditionelle Chilbi-Gemütlichkeit ihren Platz jetzt erst recht verdient. In einem etwas kleineren Zelt wie bis anhin duftets so richtig herzhafte Raclette. Dazu schenken wir Schweizer Weine aus unserem reichen Angebot aus. Volkstümliche Musik, live gespielt, rundet die Atmosphäre ab. Den beinahe legendären Kafi Zack-Zack und die leckeren Torten gibts wie immer nur im Mühli-Kafi nebenan. Hier ist der Blick frei auf die Marktbesucher, und es ist schon manch ein Vorübergehender zum Absitzen und Verweilen aufgefordert worden.

Nun gibt es am Chilbi-Märt Muur genug Sitzplätze – sei es zum Essen, Plaudern, oder zum Festen. Wählen Sie aus!

Alles andere bleibt wie es war und zwar:

– Märt mit über 50 Ständen, auch mit

vielen einheimischen Produkten, kunstvoll präsentiert durch den Frauenverein Maur-Uessikon

- Kinderspiele auf der Burgwiese
- Wüstli mit Salsiz und Hobelkäse im Burghof
- Im Burghof sehen Sie Kunsthandwerker an der Arbeit
- Kinderflohmarkt an der Staubergasse
- Weindegustation
- Autoscooter, Schiessbude, Kinderkarussell
- Ortsmuseum Mühle und Herrliberger Sammlung, Burg mit Führungen
- Sonntag: Ökumenischer Festgottesdienst auf der Burgwiese (bei Regen im Festzelt) mit Gospelchor DoLord-Maur-Gospel-Power
- Frühschoppenkonzert (11.45 Uhr) mit der Musikgesellschaft Maur
- Gratis-Chilbi-Bus, Nachtbus

Das OK Feuerwehr und der Frauenverein Maur-Uessikon freuen sich auf Ihren Besuch.

Ein Teilerlös des Frauenvereins geht an die «Stiftung zur Entlastung von Eltern behinderter Kinder».

Es ist Schulanfang: Achtung Kinder!

Diesen Sommer starten wir auch in Maur die Info-Kampagne mit den riesigen Rollplakaten des TCS.

Die TCS-Plakate wirken als guter Blickfang. Parallel dazu stehen die Plakate von verschiedenen Trägerschaften. Leider kann darauf die Botschaft erst aus nächster Nähe gelesen werden. Im Folgenden zitiere ich einen Text von Frau Catherine Strasser der bfu:

Kinder verhalten sich unberechenbar

In der Umgebung von Schulen, bei Schulbeginn und Schulschluss, Bremsbereitschaft erstellen, sobald Kinder auftauchen. Ihr Verhalten ist unberechenbar, sie können unvermittelt auf die Strasse rennen. Eine besonders gefährliche Situation: das Kind mit dem Ball. Bälle haben die ärgerliche Tendenz Richtung Strasse zu rollen – und das Kind folgt hintennach.

Verkehr hat sich verdreifacht

Die Anzahl Fahrzeuge hat sich seit 1965 fast verdreifacht. Ihren Sprössling im Strassenverkehr zu wissen, ist für



Die grossen Plakate des TCS sind nicht zu übersehen.

(Foto: K. Bertschinger)

Eltern eine grosse Sorge. Also bringt man ihn im Auto zur Schule, das ist sicherer und vor allem schneller. Doch der Schulweg zu Fuss, auf dem das Kind so viele Erfahrungen sammeln, soziales Verhalten erlernen und Zeiteinteilung üben kann, fällt weg – leider. Weniger Bewegung, eine verspätete psychomotorische Entwicklung, weniger Erfah-

rung mit Gefahren – das sind die Folgen unseres heutigen Lebensstils. Die Kinder sind tatsächlich weniger auf den Umgang mit Risiken vorbereitet als die früheren Generationen. Um das Schlimmste zu verhüten, heisst die erste Massnahme: weg vom Gas!

Karl Bertschinger
bfu-Delegierter der Gemeinde Maur

75-Jahr-Jubiläumsstafette

Samstag, 26. August 2000

Die fünfteilige Stafette für Familien und Vereine beginnt mit der Disziplin Schiessen. Danach wird der 1,3-km-Lauf, die 8,1-km-Bikestrecke, 4 km Inlineskating und zuletzt nochmals ein 5,5-km-Lauf je durch eines der fünf Teammitglieder absolviert.

20 Uhr:

Abendunterhaltung im Festzelt

Darbietungen der Riegen des TV Maur und mehrerer Gastvereine. Das Programm wird von Episoden der Geschichte des Turnvereins untermalt. Eintritt: Fr. 12.–

Tombola

Feiern Sie mit uns danach weiter. Die «Thukaleos» spielen im Festzelt zum **Festbetrieb und Tanz.**

Ab 22 Uhr bis in die Morgenstunden **Geburtstagsbar.**

Um Mitternacht bieten wir auf der Bühne eine spezielle Attraktion an:

Viktor Borsodi und die «seventy seven dancers».

Programm

13 Uhr
Start des fünfteiligen
Stafettenwettkampfes

ca. 17 Uhr
Ende der Stafette

18 Uhr
Rangverkündung der
Stafette im Festzelt

19.30 Uhr
Kassenöffnung für die
Abendunterhaltung

20 Uhr
Abendunterhaltung

22 Uhr
Öffnung der Bar

24 Uhr
Midnightshow im
Festzelt

4 Uhr
Nachtruhe

Jubiläumsbrunch

Sonntag, 27. August 2000

Geniessen Sie mit uns am Sonntagmorgen den Jubiläumsbrunch, serviert durch die Musikgesellschaft Maur.

Beginn: 9 Uhr im Festzelt auf der Spielwiese Looren

Hinweis: Auch nicht angemeldete Personen sind herzlich willkommen. Die Preise an der Tageskasse betragen: Erwachsene: Fr. 22.–, Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 16.–, Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener: gratis.

Sonntagnachmittag, 13 Uhr, auf der Spielwiese Looren:

Maurmer Sprint- und Staffelmeisterschaften

Teilnahmeberechtigt sind Läuferinnen und Läufer der Jahrgänge 1986 bis 1994. **Nachmeldungen sind auf dem Wettkampfsplatz zwischen 11 und 12 Uhr möglich.** Die Nachmeldegebühr beträgt Fr. 5.–.

Turnverein Maur

Programm

9–12.30 Uhr
Jubiläumsbrunch

11–12 Uhr
Nachmeldungen für
die Sprintmeisterschaften

13 Uhr
Beginn der
Sprintmeisterschaftsvorläufe

15 Uhr
Staffelläufe der
Schulklassen

16 Uhr
Beginn der
Finalläufe

ca. 17.30 Uhr
Rangverkündung

Firmennachrichten

BeBo-Gesundheitstrainings-Kurse

Unfreiwilliger Urinverlust? Viele Frauen leiden daran. Dies steht häufig mit einem geschwächten Beckenboden in Zusammenhang. In den BeBo-Gesundheitstrainings-Kursen lernt die Frau ihren Beckenboden kennen, kräftigen und schützen. Neben gymnastischen Übungen werden auch die Zusammenhänge des Beckenbodens mit der Haltung, der Atmung und dem Rücken spürbar aufgezeigt. Bereits über 2000 Frauen aus der Deutschschweiz besuchten einen BeBo-Kurs.

Neu bietet BeBo-Gesundheitstraining auch Ferienwochen zum Thema Beckenboden und Atmung an. Im August/September und im Oktober beginnen wieder über 50 Kurse. Fordern Sie jetzt unser neues Kursprogramm an, auf Ihren Anruf freut sich:

BeBo-Gesundheitstraining, Telefon 750 18 40 oder 312 30 14, www.bebo-online.ch

Judith Jucker-Manser, Zürich

Was läuft anderswo?

Jean-Pierre Wartmann stellt in Witikon aus

red. Vom 26. August bis zum 13. September nimmt Jean-Pierre Wartmann,

Forch, an einer gemeinsamen Ausstellung in Zürich-Witikon, Burenweg (Ende Eierbrechtstrasse, Grosse Scheune, 8053 Zürich, teil. Die «Artistimisti» (16 Kunstschaffende aus dem Quartier) zeigen ihre Arbeiten zum Thema «Schräg». Die Vernissage findet am Samstag, 26. August, von 17 bis 20 Uhr statt.

Das neueste «Info» ist erschienen

Mitteilung der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Soeben ist die neueste Ausgabe des «Info» der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland erschienen. Das Schwerpunktthema heisst «Risikogruppen».

Mit Prävention gezielt da anzusetzen, wo ein erhöhtes Suchtrisiko besteht, ist eine einleuchtende Strategie, wenn mit knappen Ressourcen eine optimale Wirkung erzielt werden soll. Steigender Suchtkonsum bei Jugendlichen und geradezu lächerlich geringe Mittel für Prävention – im Vergleich zu dem, was Anbietern von Tabak, Alkohol und Medikamenten für Werbung zur Verfügung steht – sprechen dafür, vermehrt auf diese Strategie zu setzen.

Was so einfach scheint, erweist sich in der Umsetzung als schwierig. Gesicherte Grundlagen sind kaum greifbar. Der «Verein für Drogenfragen» hat deshalb das Institut für Suchtforschung in Zürich beauftragt, diese zu erarbeiten.

Eine Zusammenfassung erster Resultate ist Schwerpunkt dieser «Info»-Nummer.

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland

Senioren-Nachmittagswanderung

Unsere Wanderung vom 29. August führt uns von Witikon aus dem Wasser nach Richtung Zürichsee. Wir lösen eine Tageskarte in die Stadt. Wir treffen uns im Bus Maur ab 13.19, Ebmatingen 13.27, Binz 13.30 Uhr. Wir fahren bis zur Haltestelle Looren und wechseln dort in den Bus 34. Bei der Haltestelle Schlyfi steigen wir aus und begleiten nun den Elefantenbach.

Es ist ein sehr schöner Weg. Wer ihn noch nicht kennt, wird staunen. Ganz auf Stadtgebiet laufen und doch nichts von der Stadt hören oder sehen. Bei der Burgwies überqueren wir die Forchstrasse und sind schon bald am Ziel, dem Botanischen Garten. Da gibt es viel Schönes zu sehen und ein Restaurant um auszuruhen und den Durst zu löschen. Die Wanderzeit beträgt etwa eine Stunde.

Danach laufen wir das kurze Stück zum Hegibachplatz, fahren mit dem Bus 33 zum Klusplatz und von da den gewohnten Weg heim. Wir freuen uns auf die Wanderung und geben gerne Auskunft unter Telefon 980 03 06.

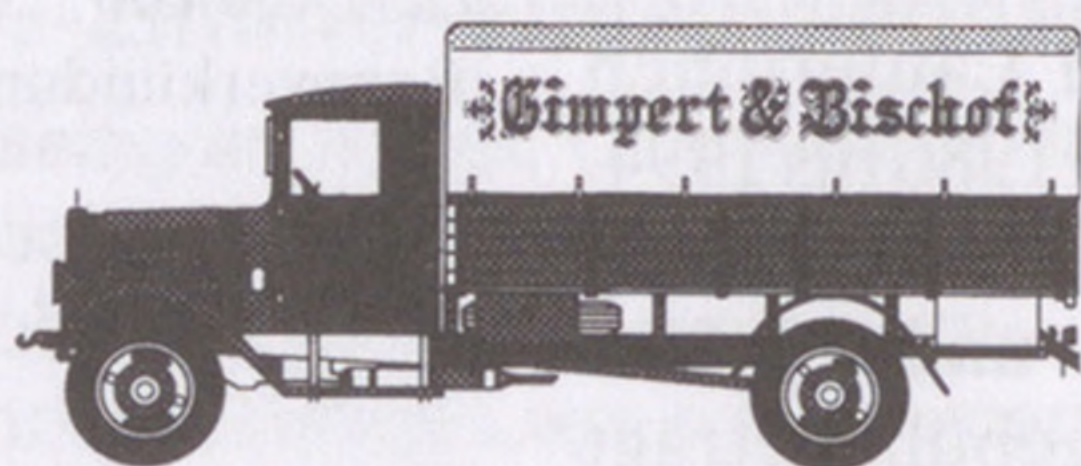
Hans und Margrit Müller, Süessblätz

HAAAS DRUCK

nicht nur die MAURMER POST

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
Mail haas@cyberlink.ch

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

**Damit Sie das Leben nicht nur
sehen, sondern auch hören.**
Ihre Adresse für mehr
Lebensqualität:



Hörgeräte
Tamagni ag

Marktgasse 1
Dübendorf
Tel. 882 19 10

- Wir informieren Sie gerne.
- Kostenlose Hörtests
- Neueste Hörtechniken

Radio-TV Bindschädler
Verkauf, Reparaturen, Service



Zürichstrasse 123 a,
8123 Ebmatingen

Tel: 01/ 980 30 40

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

Praxis für Körpertherapie



Esalen-Massage
Fussreflexzonenmassage
Rücken-/Nackenverspannungen

Uschi Joos
dipl. Esalen-Massage-Practitioner
und
Fussreflexzonentherapeutin
Telefon 980 24 03

Praxis:
8122 Binz, Im Gassacher 7



Nach einem erfolgreichen Jahr in
Binz, möchte ich all meinen
Kunden für ihr Vertrauen danken.

Domino

Fashion Corner

BERRI

SPORTS

Dorfplatz 15 · 8126 Zumikon
Telefon 01 919 04 52

Mode für Gross
und Klein

In Ebmingen, Bachtobelstrasse 11a
vermieten wir nach Vereinbarung einen
Gewerberaum von ca. 100 m²
mit sep. WC. Mietzins Fr. 1200.- netto.
Parkplätze und Einstellplätze können
zusätzlich gemietet werden.
Auskunft: VERIT-Immobilien, 8034 Zürich
Herr P. Neuhaus, Telefon 01 389 77 67.

In Ebmingen, schöne, sonnige
1-2-Zimmer-Wohnung
teilmöbliert, Nähe Bus, Einkaufs-
zentren und Post ab sofort zu
vermieten. Telefon 01 980 34 47
oder 079 403 60 92

NEU in Maur nach Sommer 2000



spielerisch Englisch lernen ohne Stress

Red Group: ab 3 Jahren (Spielgruppe)
Orange Group: ab 5 Jahren
Yellow Group: ab 8 Jahren

Für weitere Info's:
Angela Munson
Tel: 01 938 19 54

e-mail:
rainbowkids@freesurf.ch

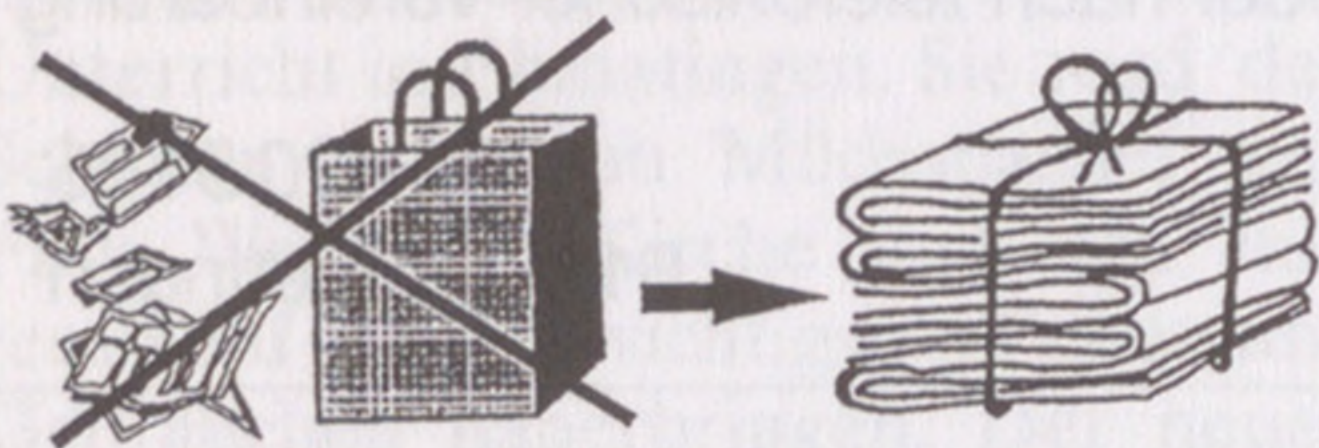


Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 26. August 2000

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!



Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Herrn Fredy Wipf, Telefon 980 09 79 zu richten.

Die Vereine sowie die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheits- und Umweltschutzbehörde
Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 26. August 2000, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Katholisches Pfarrvikariat

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarradministrator
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

**Familiengottesdienst zum Schulanfang
Sonntag, 27. August, 10 Uhr
in der Kirche St. Franziskus**

Ganz herzlich laden wir und die ganze Pfarrei, vor allem alle Familien zu unserem ersten Familiengottesdienst nach den Ferien ein. Anschliessend sind wieder alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher zum «Chilekafi» herzlich eingeladen.

**Ökumenischer Gottesdienst
zum Muurmer Märt
Sonntag, 3. September
10 Uhr
Burgwiese Maur**

(Bei schlechtem Wetter im Festzelt)
Dieser Gottesdienst steht unter dem Motto «Wenn ihr nicht redet, sprechen die Steine»

Liturgie: Pfarrer Kurt Gautschi und Pfarreileiter Markus Holzmann
Musikalische Gestaltung: Gospelchor Maur

Bitte beachten!

Am Sonntag, 3. September findet in der Kirche St. Franziskus kein Gottesdienst statt. Wir verweisen auf unsere Vorabendmesse am Samstag, 2. September im Zollingerheim oder auf den ökumenischen Gottesdienst am Muurmer Märt.

Ministrantentreff

Unsere Ministranten treffen sich am Mittwoch, 30. August, um 15 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Ökumenische Gruppe: Begleitung durch die Trauer

Nächstes Treffen: Mittwoch, 30. August, 19.30 Uhr; Kirche St. Franziskus.

Treffen der Bibelgruppe

Donnerstag, 31. August, 13.45 Uhr im Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Beginn des neuen Firmweges

Die Jugendlichen, die sich für die Firmvorbereitung angemeldet haben, treffen sich zum ersten Mal am **Diens- tag, 5. September, um 19 Uhr** bei der Kirche St. Franziskus.

Blockunterricht der 5. und 6. Klasse

Freitag, 8. September, von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Probe des Franziskus-Chors

Samstag, 2. September. Beginn 10.15 Uhr.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 26. August

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 27. August

10 Uhr: Familiengottesdienst in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 2. September

18.30 Uhr: Eucharistiefeier im Zollingerheim/Forch

Sonntag, 3. September

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Muurmer Märt auf der Burgwiese Maur (bei Regen im Festzelt)

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. August und 4. September
19 Uhr: Rosenkranz

Mittwoch, 30. August und 6. September

9.30 Uhr: Ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 31. August und 7. September

9.15 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Coiffeur NeuhoF

Maur

Gehe nicht zum Coiffeur, weil du Haare hast,
sondern, weil du sie liebst.

Unsere neue Mitarbeiterin Carole Cianchetti,
dipl. Damencoiffeuse,
freut sich ab 28. August auf Ihren Besuch.

Auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75



Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes · Mountainbikes · Rennvelos
Kindervelos · Zubehör

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17–20 Uhr
Samstag 9.30–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmüristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmatingen

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00 bis 17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

polla

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7–17.30

SB-Autowaschanlage 7–19
Sa –16

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen

Pflegewohnung «Schützenwis» Maur

Für die Eröffnung unserer Pflegewohnung in Maur mit
acht Plätzen suchen wir per November 2000

Dipl. Pflegepersonal FASRK/DN 1/DN 2

und

Betreuerinnen mit Erfahrung in Pflege und Haushalt

Wir legen viel Wert auf eine liebevolle und fröhliche
Begleitung im Alltag. Diese Wohnform bietet auch die
besten Voraussetzungen für eine ressourcenorientierte
Pflege. Die hauswirtschaftlichen Aufgaben werden von
allen Mitarbeiterinnen getragen. Diplomierte Pflegenden
DN 1 und DN 2 insgesamt 160%, Betreuerinnen mit
Erfahrung in Pflege und Haushalt insgesamt 300%.

Wenn Sie Interesse an dieser ganzheitlichen Betreuung
haben, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

Zollingerheim Forch, Herr B. Schmocker,
Aeschstrasse 8, 8127 Forch, Telefon 01 806 14 14

ENTWICKELN SIE EINEN SCHLANKEN KÖRPER.

Mit Body-Wrap

tun Sie sich und Ihrem Körper Gutes.

Der Körperwickel aus Boden- und Meeresextrakten

entzieht Schlackstoffe, die in Fettzellen und

Körperflüssigkeit lagern. Der schöne Nebeneffekt

dieser natürlichen Entgiftung: gefestigtes Gewebe,

straffere Haut, weniger Cellulite, ein reduzierter

Körperumfang oder kurz: schon mit der ersten

Behandlung erzielen Sie unglaubliche Resultate

und fühlen sich rundum besser.

Beauty & Body

Studio

Ana Maric • Zürichstrasse 108 • CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40 • Fax 01 980 50 60

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Start – wir starten durch!

Dieses Schuljahr übernimmt neu Frau Cordelia Di Benedetto den 3.-Klass-Unterricht in Ebmingen. Sie wird den Schülern von Frau Müdespacher und Frau Weyn die Kirche und den Jahresablauf mit den wichtigsten Festen und Gebräuchen näherbringen. Der neuen Katechetin wünschen wir viel Spass bei ihrer Aufgabe. Vor einem Jahr druckten wir an dieser Stelle ein Interview mit Frau Di Benedetto ab. Leider hatte das Foto keinen Platz mehr, deshalb holen wir dies nun nach.



Cordelia Di Benedetto mit ihren Kindern Sergio (5) und Sabrina (3 1/2).

Nach fünf Wochen Sommerpause kehren sicher alle mit neuen Ideen total motiviert und gestärkt zu ihrem Wirkungskreis zurück.

Unsere Diakonin Erika Elsener wird beinahe platzen vor Kreativität. Wir sind gespannt, was sie alles für uns bereit hält.

Die Pfarrerin und die Pfarrer freuen sich auf die angehenden Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit denen sie ein interessantes und fruchtbares Konfjahr planen.

Den 3.-Klass-Unterricht sowie den Domino-Treff in Forch und Maur wird Renate Hertach mit gewohntem «Drive» weiterführen.

Frau Hanni Rüegg, ehemals 3.-Klass-Unti-Lehrerin, übernimmt neu den Kokoru (Religionsunterricht) der 1. Realklasse in der Looren. Daneben betreut sie weiterhin den Domino-Treff in Ebmingen.

Das Kolibri-Team, bestehend aus Charlotte Sauter (Ebmingen), Marianne Siegrist (Binz), Ruth Steiner (Forch) und Judith Kunz, Annelis Walser, Antoinette Waldis (Maur), freut sich auf eine lebhaftige Schar Kolibri-Kinder. Auch die Kirchenpflege geht in neuer Besetzung und mit frischem Elan an ihre Aufgaben.

Wir wünschen allen einen guten Start, viele positive Gedanken, Mut und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Kirchenpflege Maur: Marianne Brender

Rumänien ist eine Reise wert!

Davon werden diejenigen erzählen können, die vom 8. bis 20. Oktober mit dem Freundeskreis Chendu zwölf goldene Herbsttage in Rumänien erleben werden.

In Siebenbürgen halten wir in Chendu und erfahren bei den Gastfamilien, was aus unseren Gaben geworden ist. Auf den Äckern wird der Mais reif und vor den Türen das Stroh zum Trocknen ausgelegt sein. In Tirgu Mures besuchen wir ein Chemiekombinat und ein Atelier, in dem Markenmode für den Westen genäht wird. Die Strassenkinder werden wir an den Ampeln treffen, aber auch in dem Raum, den wir für sie herrichten.

Nebst den Kirchenburgen Siebenbürgens warten in Kronstadt Leckerbissen der besonderen Art: Ein Orgelkonzert in der Schwarzen Kirche, ein Instrument mit 4500 Pfeifen, das von Ferdinand Stemmer in Zumikon restauriert wird; abends ein Nachtessen auf einem Tartlauer Bauernhof.

Die berühmten Fresken in leuchtendem Blau strahlen uns von den moldawischen Klöstern entgegen. Gastlich aufgenommen von jungen Nonnen werden wir hinter den bergenden Mauern nächtigen.

Das Donaudelta gehört zu den eindrucklichsten Naturparadiesen Europas. Auf einem Hausboot lassen nicht nur das Singen und Zwitschern, das Blühen und Summen, das Blau von Himmel und Wasser die Sinne erfreuen, sondern auch die Bouillabaisse, deren Zubereitung am offenen Feuer bei einem Glas Wodka (oder zwei) bestaunt werden kann.

Selbstverständlich gehört auch eine Stadtrundfahrt in Bukarest zum Programm.

Das detaillierte Reiseprogramm zeigt Ihnen die sorgfältige Planung der reichen Begegnungen mit dem Land, der Kultur und den Menschen Rumäniens.

Die fachkundige und lokale Reiseleitung in Deutsch, der Flug mit Swissair und die Fahrt im komfortablen Reisebus sowie die Vollpension gehören zu den Leistungen des Reisebüros GAEA-Tours, das auf einen sanften Tourismus in Rumänien spezialisiert ist.

Der Preis pro Person beläuft sich auf Fr. 2450.– im Doppelzimmer. Es sind noch wenige Plätze frei.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Telefon 980 01 51

Gottesdienste

■ Samstag, 26. August
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Reisebekanntschaften»
(Apostelgeschichte 8, 26–39)
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Sonntag, 27. August
10 Uhr, Kirche Maur
«Der grosse Garten»
Familiengottesdienst zum Schulanfang
Pfarrer René Perrot
Mitwirkende: Die Kolibri-Kinder Binz mit Marianne Siegrist und die Kinder des Sommerlagers 2000 mit Erika Elsener, Diakonin

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
«Reisebekanntschaften»
(Apostelgeschichte 8, 26–39)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Evangelische Schulen
Chilekafi

■ Sonntag, 3. September
Burghof Maur, **ökumenischer Gottesdienst zum Chilbimärt**
Do-Lord-Maur-Gospel-Power

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 26. August
13.45 Uhr, Parkplatz, Kirche Maur
Jungschar

■ Dienstag, 29. August
über Mittag, Bächtoldhaus Aesch
Domino-Treff

■ Donnerstag, 31. August
ab 16 Uhr, CSI-Dachraum, Zelglistr. 64, Binz
Kolibri

■ Freitag, 1. September
15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Ebmingen und Maur
Kolibri

■ Freitag, 1. September
17.15 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Meine Musik macht mich glücklich
Bringt eure Lieblings-CDs mit.
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche
27.8.–2.9., Pfarrer René Perrot

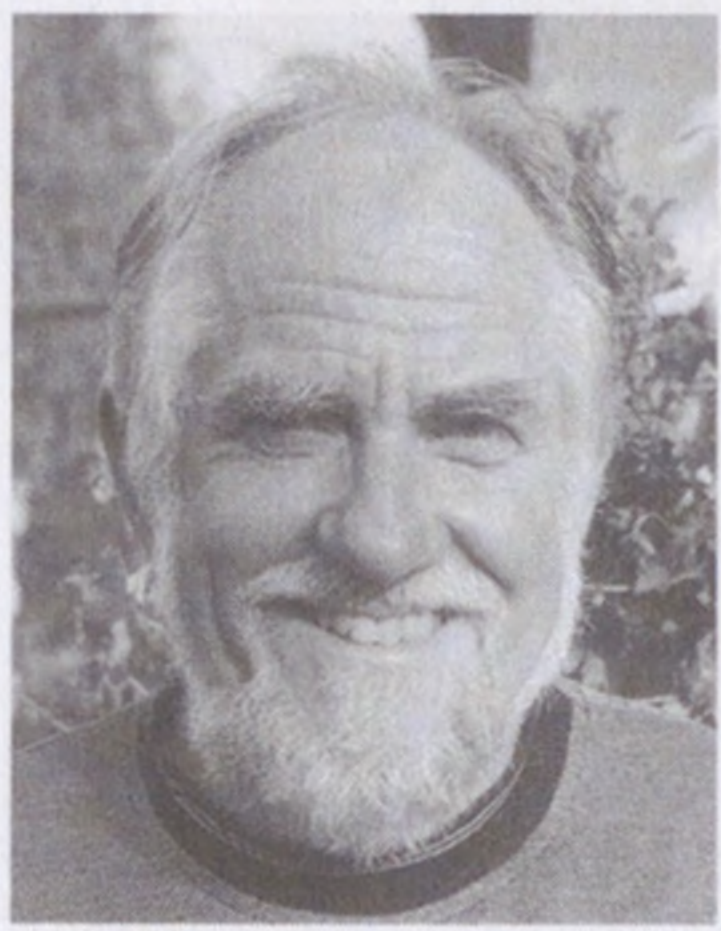
■ Dienstag, 29. August
20 Uhr, Clubraum St. Franziskus, Ebmingen
Aufwachsen im Überfluss – wo setzen wir Grenzen?
Gesprächsrunde für Mütter und Väter

■ Mittwoch, 30. August
19.30 Uhr, Clubraum Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Begleitet durch die Trauer
Gesprächsgruppe für Trauernde mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Pfarreileiter Markus Holzmann

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Werner Thommen
Aesch

Werner Thommen, sieht man Sie auf der Strasse, eilen Sie hinter Ihrem jungen Hund her. Doch gelegentlich sitzen Sie auch auf einer Bank am Waldrand und lauschen in etwas hinein. In was?

Meinen Sie den SSF-Bat-Detector? Dieser transformiert Ultraschall-Fledermausschreie so herunter, dass ein Mensch sie hört.

Wie kann man sich das vorstellen? Stellt man den Bat Detector auf die richtige Wellenlänge ein und richtet ihn auf die vermuteten Fledermäuse, so hört man deutlich deren Jagd- und Ortungslaute als tak – tak – tak. Knattert es dann plötzlich fast wie ein Maschinengewehr, weiss man, dass ein Insekt angepeilt und erbeutet wurde. In der Gegend zwischen Greifensee und Pfannenstiel leben viele verschiedene Fledermäuse. Offensichtlich finden sie im Sommer genug Unterschlupf und Nahrung. Beim Eindunkeln und vor Tagesanbruch lassen sie sich mit blossen Auge erkennen.

Wie kamen Sie darauf? Durch meinen Beruf als Architekt: Beim Umbau eines Hauses in Aesch entdeckten der Hausbesitzer und ich unter dem alten Dachrand Fledermausunterschlüpfe und sahen solche Säugetiere in der Nähe herumschwirren. Da fanden wir, man dürfe sie durch die Sanierung nicht vertreiben, und ich baute ihnen einen neuen Unterschlupf.

Lassen Sie beim Bauen immer die Natur zu ihrem Recht kommen?

Meistens gibt ein von mir gebautes Haus der Natur hinterher eine grössere Chance als vorher: Der Rasen wird zur Trockenwiese, standortgerechte Pflanzen wachsen oder ein Weiher wird angelegt. Eine Vernetzung mit anderen naturgerechten Standorten findet statt.

Haben Sie auch Erfahrungen bei öffentlichen Gebäuden? Ja, bei Schulanlagen und Heimen. Dort beziehe ich die Kinder oder Bewohner bei den Umgebungsarbeiten mit ein und hole sie zu Pflegearbeiten heran. So werden sie – und vielleicht auch ihre Familien – für die Probleme der Natur sensibilisiert – und der Vandalismus wird geringer.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Samstag, 26. August
Präsentation und Diskussion *Projekt «Lot-har 2000»* in Binz, Ortsverein Binz-Ebmatingen, Dorfplatz Binz, von 11 bis 15 Uhr.

Schatzhammer, Wettsteinhaus Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 27. August
Obligatorisches Bundesprogramm, Schützenhaus Maur, von 8.30 bis 12 Uhr (Standblattausgabe bis 11.30 Uhr)

Konzert mit Marie Louise Werth auf dem Greifensee, Kulturkommission Maur, Schiffflände Maur, 20 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 26./27. August
75-Jahr-Jubiläum des TV Maur, Looren, Beginn mit der Jubiläumsstafette, Samstag, 13 Uhr, Abendunterhaltung im Festzelt ab 20 Uhr; Sonntag: Jubiläumsbrunch ab 9 Uhr, Sprint- und Staffelleisterschaft ab 13 Uhr.

■ Dienstag, 29. August
Gesprächsrunde für Mütter und Väter im Klubraum der katholischen Kirche St. Franziskus in Ebmingen, 20 Uhr.

Senioren-Nachmittagswanderung zum Botanischen Garten. Maur ab 13.19, Ebmingen ab 13.27, Binz ab 13.30 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 2./3. September
Chilbi-Märt Muur, OK Feuerwehr und Frauenverein Maur-Uessikon.

Der Triathlon führt durch Maur

red. Am Sonntag, 27. August führt der 12. Uster-Triathlon auch durch unsere Gemeinde. OK-Präsident Urs Ryffel erwartet gegen 800 Athleten und Athletinnen am Start über die olympische Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen.

Zudem wird am Sonntagmorgen der Tri-Mini-Plausch ausgetragen. Dort bewältigen die Startenden eine Schwimmstrecke von 500 Metern, eine Radstrecke von 20 Kilometern rund um den Greifensee, danach laufen sie noch 5 Kilometer. Bestimmt hat es auch Leute aus Maur am Start.

Favorit in der Hauptkategorie ist der 33-jährige Bubiker Markus Keller.

Start und Ziel sind dieses Jahr neu bei der Badi Niederuster.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30, Fax 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 1. September
Suzanne Lüthi
Eggenbergstrasse 6, 8127 Aesch
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich